

Aktuelles / Neueste Meldungen

Indonesien 2017

10.3.2017: Seit letzten Donnerstag bin ich zu Hause. Viele Abrechnungen, viel Schreibkram, Massen von Post und schon zwei Eimer voll Altpapier.

Ich war schon beim Hausarzt, beim Augenarzt und in der Therapie: Alle sind mit meinem Gesundheitszustand zufrieden.

17.3.2017: Drei Nachmittage lang haben mir Freunde geholfen. Sie haben die Spendenbescheinigungen ausgefüllt, fotokopiert, gefaltet, in Umschläge gesteckt und frankiert und vorhin in einen Briefkasten gesteckt. - Im Namen der Kinder und Jugendlichen, der Schülerinnen und Schüler danke ich für alle Unterstützung!!!

24.3.2017: [Hier](http://j-dahm-stiftung.de/Aktuell/Aktuelles-Nep_2016-17_Teil-1.pdf) (http://j-dahm-stiftung.de/Aktuell/Aktuelles-Nep_2016-17_Teil-1.pdf) könnt Ihr noch einmal nachlesen, was sich in Nepal vom Oktober bis Weihnachten 2016 ereignete und [hier](http://j-dahm-stiftung.de/Aktuell/Aktuelles-Nep_2016-17_Teil-2.pdf) (http://j-dahm-stiftung.de/Aktuell/Aktuelles-Nep_2016-17_Teil-2.pdf) die Fortsetzung bis zu meinem Heimflug Anfang März 2017.

In der ersten Hälfte des Mai werde ich nach Bali fliegen und hier ab Mitte Mai wieder regelmäßig von Lombok berichten.

**24.4.2017: !!!Bitte benutzt nie mehr mein altes Girokonto bei der Sparkasse!!!
!!! Dieses Konto wird zum 1. Mai 2017 aufgelöst.**

Die aktuellen Kontonummern für Spenden und auch für privat findet Ihr [HIER](http://j-dahm-stiftung.de/Berichte/IBAN.html). (http://j-dahm-stiftung.de/Berichte/IBAN.html)

!!! Ich bekam als Grundschüler mein erstes Sparbuch bei der Sparkasse.

!!! Ich legte zum Beginn meiner Lehre vor mehr als 40 Jahren dieses Girokonto an.

!!! Inzwischen berechnen die mir 4,95 € monatlich und 30 Cent für jede Buchung, Abbuchung, Spende...

15.4.2017: Ich wünsche Euch allen **FROHE OSTERN** und alles Gute!!!

27.4.2017: In der Woche vor Ostern besuchten mich unser Betreuer der Bank, deren Stiftungsspezialistin und **GESINE DAMIJAN**, die sich schon seit letztem Herbst bereit erklärt hat, einst die Verantwortung für unsere Stiftung zu übernehmen. Inzwischen haben wir sie als zweiten Vorstand beim Regierungspräsidium angemeldet und sie besucht mich wöchentlich und lässt sich einarbeiten. **Ihr solltet Euch diesen Namen merken (notieren!!!)**, denn wenn mir einmal etwas passieren sollte (Flugzeugabsturz, Schlaganfall, ...) wird sie Euch informieren und die Stiftung weiterführen.

8.5.2017: Seit 17 Uhr bin ich auf Bali. Nach 27 Stunden Reise todmüde, aber gesund und zufrieden.

Dass ich den Zugang zur Aktuelles-Seite kaputt machte, merkte ich erst gestern am Flughafen und konnte es erst jetzt reparieren.

9.5.2017: Gestern ging ich schon um 21 Uhr ins Bett - und konnte bis 02 Uhr nicht einschlafen, Sechs Stunden Zeitumstellung nach Osten machen mir immer extreme Schwierigkeiten: Wenn ich um 22 Uhr schlafen möchte, ist es in meinem Kopf erst 16 Uhr und ich bin nicht müde. Soll ich um 08 Uhr aufstehen, ist es bei mir noch 02 Uhr nachts. So war ich froh, heute schon um neun Uhr wieder aufzuwachen, - Aber sonst geht es mir gut und ich genieße das Essen mit Shrimps und Thunfisch. Mit einem Kleinbusfahrer habe ich auch schon telefoniert: Er wird mich Freitag früh abholen und erst zum Friseur und dann zum Schnellboot bringen.

13.5.2017: Gestern weckte mich um 07 Uhr nach nur drei oder vier Stunden Schlaf der Busfahrer und bracht mich gegen zehn Uhr nach Padang Bai, von wo mich ein Schnellboot nach Lombok brachte. Amir mit vier Söhnen und einem Freund und dessen Auto holten mich ab und brachten mich in die Pension. Ich war sehr müde und freute mich, dass ich gleich von 23 bis 10 Uhr schlafen konnte.

18.5.2017: Inzwischen habe ich mich ganz gut eingelebt. Mehr als 50 unserer Schülerinnen und Schüler haben mich bereits besucht sowie einige Tageskinder.

Amir hat mir schon fast alle Sachen gebracht und sein Bruder Ripai will morgen die fehlenden Vorräte an Schreibheften und Socken kaufen.

Nur mit der Zeitumstellung habe ich immer noch Schwierigkeiten und habe es noch nicht geschafft, so früh aufzuwachen, dass ich vor zehn Uhr nach Senggigi und in das Frühstücks-Café mit WLAN und Internetzugang fahre. - Hoffentlich morgen.

24.5.2017: Es geht uns gut! Amir hat mir inzwischen alle Sachen gebracht und ich habe begonnen, seine Abrechnung zu prüfen.

Am Wochenende beginnt für die Moslems der Fastenmonat und am Montag beginnen an den meisten Oberschulen (trotz des Fastens!) die Versetzungsprüfungen.

29.5.2017: Seit Samstag wird gefastet und zu mir kommen weniger Besucher als normal. Heute beginnen die Prüfungen und am 17. Juni gibt's Zeugnisse.

Dieses Jahr ist es kühler als sonst und ich schalte nachts sogar den Ventilator ab. Theoretisch ist Trockenzeit, aber zur Zeit schüttet es fast jeden Nachmittag oder Abend wie aus Kübeln.

Ich habe Amirs Abrechnung inzwischen komplett geprüft und warte jetzt auf das Kommen von Schülerinnen und Schülern, so dass ich sie mit ihnen durchgehen kann.

2.6.2017: Amir hat bewusst die Schulgebühren maximal bis März bezahlt, so dass alle Schülerinnen und Schüler vor Ende des Schuljahres zu mir kommen müssen. So habe ich zur Zeit täglich etwa ein Dutzend Besucher/innen, die ihre Karte und das benötigte Geld holen. 6 Millionen Rupien (gut 400 Euro), die ich Dienstag holte, waren Donnerstag Abend bereits ausgegeben.

6.6.2017: Die Fastenzeit ist auch für mich recht "anstrengend": Ich sitze den ganzen Tag rum und warte auf Besucher; entweder am Computer, wo ich noch genug Arbeit habe; oder auf dem Bett, wo ich in den mitgebrachten Zeitschriften und Büchern lese.

Die Schülerinnen und Schüler gehen nach der kurzen Nacht (kurz nach 03 Uhr ruft der Muezzin zum Aufstehen, Frühstück und Beten) von der Schule nach Hause und legen sich schlafen. Zu mir kommen nur sehr wenige und das meist erst spät am Nachmittag.

14.6.2017: Obwohl die Regenzeit längst zu Ende ist, regnet es fast täglich für einige Stunden. Gestern "schüttete es wie aus Eimern" von 11 bis 16 Uhr am Stück. Die wenigen Besucher berichteten mir von wadentief überfluteten Dorfstraßen und teils beschädigten Häusern.

16.6.2017: Vorgestern war ich den ganzen Vormittag in Senggigi und wollte so vieles am Internet erledigen. Doch außer einem leckeren Frühstück ging gar nichts: Der Strom war ausgefallen und also funktionierte das WLAN des Restaurants nicht.

Morgen wird es an den meisten Schulen die Versetzungszeugnisse geben und ich werde mein Zimmer nicht verlassen, wo mir hoffentlich die Meisten gleich ihr Zeugnis bringen werden.

21.6.2017: Bis jetzt haben mir erst gut sechzig unserer über hundert Schülerinnen und Schüler ihr Zeugnis gebracht. (Ich bin etwas sauer.)

Mehr Details werde ich Euch erst nächste Woche berichten können.

28.6.2017: Seit Sonntag ist die Fastenzeit der Moslems zu Ende.

Nun ist die Versetzung wohl endgültig abgeschlossen. Fast alle Schülerinnen und Schüler brachten mir ihr Zeugnis:

Drei Elftklässler und zwei Zehntklässler wurden nicht versetzt. [Das erwarteten wir schon, da wir letztes Jahr alle Bewerbungen aus armen Familien akzeptierten; auch die mit schlechten Noten oder vielen Fehltagen. (Ich wollte keinen zukünftigen Oberschüler für seine Faulheit in der Mittelschule "bestrafen".)] Ansonsten bin ich (bei über 100 Gesponsorten) sehr zufrieden.

Von den fünf "Sitzenbleibern" hört einer auf und wird arbeiten; einer hat einen geistig behinderten Vater und sollte auf jeden Fall wiederholen; einer ging auf die teuerste Schule in der Stadt und hat allein im

zweiten Halbjahr 45 Fehltage. Wir zahlten fast 450,- Euro für ein Jahr Schule, von dem er fast die Hälfte nicht zur Schule ging. Für ihn werde ich die Zahlungen einstellen. - Zwei der nicht Versetzten meldeten sich noch nicht und wir warten ab.

Für drei Mittelschüler werden wir die Unterstützung einstellen, da sie immer noch nicht ihr Zeugnis brachten und trotz mehrmaligen Rufen-Lassens nicht zu mir kommen.

Dafür haben wir 50 Neu-Bewerbungen! 14 neue Mittelschüler/innen, zwei Achtklässlerinnen und 34, die mit der teuren Oberschule beginnen möchten. Dank Eurer tollen Spenden werden wir fast alle akzeptieren - mit der Einschränkung, dass wir nächstes Jahr alle "rauswerfen", die nicht versetzt werden, zu viele Fehltage haben oder ihr Zeugnis nicht pünktlich bringen. - Für den kommenden Freitag haben wir "Vollversammlung" der Neuen geplant. Nächsten Freitag werde wir für alle die Schuluniformen, Schuhe und Taschen kaufen und die beim Großhändler gekauften Schreibwaren verteilen.

4.7.2017: Übers Wochenende war ein Feiertag, den es wohl nur auf Lombok gibt: "Lebaran Ketupat". Lebaran ist die örtliche Bezeichnung für das Fest zum Ende des Fastenmonats. Lebaran Ketupat findet immer genau eine Woche später statt.

Ketupat ist Klebereis, eine spezielle Sorte Reis, der in Blattstreifen gewickelt wird, so dass er beim Kochen keinen Platz zum Quellen hat. (Ich hatte ein Foto, das ich Euch hier zeigen wollte; doch bei all den Zeugnisfotos hat es wohl jemand versehentlich gelöscht.)

An der Form dieser Päckchen oder Kugeln oder Streifen erkennt man die Zutaten: Nur Reis als Beilage oder mit Palmzucker oder Kokosraspeln oder Bananenstücken oder einer Mischung aus all diesem. Das essen alle auf der Insel zusammen mit Fisch, Huhn oder Ei.

Wer sich den Transport leisten kann, nutzt diese zwei Feiertage für Ausflüge: Die im Innern der Insel leben, fahren an die Strände und genießen die Wellen; wer an der Küste wohnt, fährt ins Landesinnere und freut sich am kalten Süßwasser der Becken in den alten Parkanlagen. - Die meisten Straßen sind ganztags überfüllt bzw. verstopft.

Überall sind Stände aufgebaut und wer nicht wegfuhr, versucht, Geld zu verdienen: Süßigkeiten und Snacks, Bakso (Suppe) und Sate (Fleischspieße), Zuckerwatte und Eiscreme; oder mit dem Vermieten von Auto-Schläuchen als Schwimmreifen oder seines Auslegerbootes für kleine Rundfahrten.

7.7.2017: Seit letzten Freitag habe ich unendlich viel Arbeit: Übers Wochenende (glücklicherweise kam an den Feiertagen kaum jemand!) nahm ich die fast 50 neuen Schülerinnen und Schüler in die Datenbank auf. (Passbilder und Telefonnummern muss ich noch einbauen.)

Dienstag und Mittwoch kamen fast alle Neuen und wir überprüften und ergänzten Diese Infos. Ripai, Amirs Bruder, der ab diesem Sommer die Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler während meiner Abwesenheit übernimmt, machte von allen die Passbilder und Tohri (ein Oberschüler) fotografierte stundenlang die vorliegenden Zeugnisse.

Bis Mittwoch Abend haben etwa 90 Neue und Alte Uniformen, Schuhe und Taschen bestellt, die wir Freitag Nachmittag kaufen werden. (Der Händler kommt in den Garten meiner Pension.) - Donnerstag kamen wider Erwarten nur noch wenige.

Ripai war schon dreimal in der Stadt. Doch die Hefte (wir wollten 175 Zehnerpacks kaufen) sind auch nach unsere Bestellung letzte Woche nirgends zu bekommen. So werden nächste Woche alle für ihre Schreibwaren (die wir sonst nach dem Kleidungskauf ausgeben) noch einmal wiederkommen müssen.

9.7.2017: Freitag von 14 bis nach 18 Uhr durften sich alle, die bestellt hatten, ihre Uniformen, Taschen und Schuhe aussuchen. Es verlief erfreulich diszipliniert.

Samstag kam der Händler noch einmal für alles, was am Vortag fehlte, nicht passte, nicht gefiel und für die, die erst am Freitag bestellten. - Das dauerte nur gut 2½ Stunden.

Bis Sonntag Nachmittag hatte ich alles im Computer erfasst, eingegeben, gebucht: 13 Millionen! Das sind "nur" knapp 900 Euro. Aber bei Hilfsarbeiter-Tagesgehältern von durchschnittlich 50.000 Rupien sind 13 Millionen doch sehr viel Geld.

Inzwischen habe ich auch die Namen der neuen Schülerinnen und Schüler in die Zeugnisnoten-Tabellen eingegeben. Aber die Arbeit ist noch lange nicht zu Ende: Alle Handy-Nummern in die Datenbank und in mein Handy; alle Passbilder benennen, zuschneiden, einbauen; all die Zeugnisfotos benennen und in die richtigen Jahre verschieben; usw., usw...

Morgen muss ich zur Einwanderungsbehörde, meinen Pass mit dem Visum abholen, dessen Verlängerung wir letzte Woche beantragten.

11.7.2017: Gestern auf der Einwanderungsbehörde machten sie Fotos von mir, nahmen meine Fingerabdrücke und Unterschrift - alles elektronisch und direkt in den Computer. Ich zahlte meine Gebühren. Doch dann hieß es, mein Pass werde erst nach 15 Uhr fertig; oder ich könne ihn nächster Tage abholen (lassen). So war ich schon vor 13 Uhr wieder "zu Hause". Heute wird Ripai über 95 Millionen (6.330,- Euro) von der Bank holen und fast alles an einer Fachoberschule für Gebühren und die dort zu kaufende Kleidung ausgeben. (Die "Neuen" [Zehntklässler] zahlen 2,66 Mio. pro Kopf für Aufnahmegebühren und Uniformen; für die 11.- und 12.-Klässler fallen nur die Schulgebühren für die ersten drei Monate an.)

18.7.2017: Letzte Woche kaufte Ripai für viele Millionen Rupien Schreibwaren; u. a. 132 Zehnerpacks Hefte, zwölf Dutzend Kugelschreiber, viele Bleistifte, Malhefte usw. Am Samstag hatte ich fast den ganzen Tag zu tun, dies alles auf die 146 Schülerinnen und Schüler, die dies erhalten werden, zu buchen. Anschließend ging ich all meine Notizen durch und notierte hinter den Namen in den Buchungslisten, wen ich etwas fragen muss (z. B. geänderte Handynummer), wer noch Schulden hat oder Strafen noch nicht zahlte. Am Sonntag waren wir von 14 bis 17 Uhr mit Austeilen beschäftigt. - Heute begann überall die Schule. Sonntag kamen längst nicht alle. Viele am Montag nach der Schule. Weitere werden ihre Schreibwaren heute oder morgen oder noch später holen. (An vielen Schulen gibt es zunächst Einführungs- und Kennenlern-Tage und Hefte brauchen sie erst demnächst.) Gestern entfernte Ripai die alten Plakate (Kleidungskauf usw.) von meiner Zimmertür und hängte ein großes Neues auf, das die Schülerinnen und Schüler informiert, dass ich Lombok am 29. Juli verlassen werde und dass sie ab 4. August in Ripais kleinem Häuschen betreut werden. (Ich werde vor meinem Heimflug noch sechs Tage auf Bali verbringen.)

21.7.2017: Gestern wurde an der Fachoberschule, an der wir die meisten Schülerinnen und Schüler haben, die Kleidung ausgegeben, für die wir pro Kopf 2,26 Millionen bezahlten. An unserer wichtigsten Mittelschule gibt es noch immer nicht einmal einen Termin zum Bezahlen der Kleidung.

24.7.2017: Die Einführungs- und Kennenlern-Woche an der Oberschule ist vorbei. Heute beginnt der Unterricht.

Ich habe bereits mit dem Sortieren meines Gepäcks begonnen. Die nächsten drei Tage habe ich noch viel Arbeit am Computer. Am Freitag fahre ich noch einmal zum Frühstück in Senggigi mit WLAN=Internetzugang. Nachmittags werden wir packen und Samstag früh fahre ich zum Schnellboot nach Bali.

30.7.2017: Seit gestern Abend bin ich in Legian, auf Bali, wenige Kilometer nördlich des Flughafens. Sechs Tage lang werde ich das Essen mit vielen Shrimps und frischem Thunfisch genießen, mein hier bei einem Freund zu deponierendes Gepäck sortieren, meine Abrechnungen säubern, Notizen auswerten und den Koffer fertig packen. Nächsten Samstag-Sonntag werde ich nach Deutschland fliegen und Euch nach dem 9. August hier eine Zusammenfassung meiner 2½ Monate auf Lombok schreiben.

4.8.2017: Morgen werde ich nach Deutschland fliegen. Die Reise nach Indonesien dauerte von der Wohnung bis zum Hotel (Taxi + Flug + Transit in Taiwan + Flug + Taxi) 28 Stunden und die Heimreise wird nicht viel besser werden. - Sonntag werde ich früh ins Bett gehen und erst einmal ausschlafen.

6.8.2017: Seit Sonntag früh um neun Uhr bin ich zu Hause. Wieder war ich genau 28 Stunden unterwegs. Aber da ich neben mir zwei Plätze frei hatte, konnte ich einige Stunden liegen und etwas schlafen. Trotzdem werde ich früh ins Bett gehen und bis morgen ausschlafen.

16.8.2017: Seit zehn Tagen bin ich zu Hause und sollte Euch endlich einen zusammenfassenden Abschlussbericht über drei Monate Indonesien schreiben:

Es war eine schöne Zeit; nicht so heiß und mit ungewöhnlich viel Regen. (Eigentlich war Trockenzeit!) Meinen Bericht über die Schülerinnen und Schüler beginne ich mit den negativen Meldungen: Eine Oberschülerin heiratete und darf daher nicht mehr zur Schule gehen. Eine wurde von der Schule geworfen, da sie klaubte. Fünf Oberschüler wurden nicht versetzt: Zwei wiederholen wohl auf eigene Rechnung. (11. und 12. Klasse sind wesentlich billiger als der Start in die Oberschule.) Einer bat uns um Hilfe zum Wiederholen der 11. Klasse. Einer (der wohl eh nur selten zur Schule ging) kam nicht zu mir und brachte sein Zeugnis nicht (= Ende). Einen warf ich raus, da sein Zeugnis sagte, dass er fast die Hälfte der Tage nicht zur Schule ging.

Für drei weitere Schüler beendete ich unsere Förderung, da sie mich in 2½ Monaten nicht besuchten und ihr Zeugnis nicht brachten.

Die guten Nachrichten:

Unsere 15 Zwölftklässler schafften alle ihren Schulabschluss. Die meisten arbeiten bereits.

Wir nahmen 48 neue Schülerinnen und Schüler auf! 12 neue Mittelschüler/innen (7. Klasse); zwei Achtklässlerinnen und 34 neue Oberschüler/innen (10. Klasse). [Wir akzeptierten alle, die um Hilfe baten: Ich will keine neuen Oberschüler(innen) für ihre Faulheit in der Mittelschule bestrafen. Aber wir legten ganz klar fest, dass wir alle mit schlechten Zeugnissen oder vielen Fehltagen nächstes Jahr wieder "rauswerfen."]
Außerdem begann ein schon lange von uns Unterstützter mit der Mittelschule und zehn unserer Mittelschüler/innen schafften den Abschluss und begannen mit der teuren Oberschule.

Anfang Oktober werde ich nach Nepal fliegen und freue mich, wenn Ihr hier dann immer mal schaut, was es Neues gibt. (http://j-dahm-stiftung.de/index_Ak.html)